



Die Initiative Sicherheit neu denken

Das Szenario

„Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“

Die Initiative Sicherheit neu denken basiert auf dem 2018 veröffentlichten Szenario.

Die Evangelische Landeskirche in Baden beriet von 2011 bis 2013 in ihren 25 Kirchenbezirken intensiv konkret mögliche Schritte der Landeskirche auf dem weltweiten Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens. Die Landessynode verabschiedete daraufhin 2013 den öffentlichen Diskussionsbeitrag „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“¹, mit 12 Konkretionsbeschlüssen, darunter den Auftrag, „gleich dem nationalen Ausstiegsgesetz aus der nuklearen Energiegewinnung ein Szenario zum mittelfristigen Ausstieg aus der militärischen Friedenssicherung zu entwerfen.“

Das dementsprechend 2018 veröffentlichte Szenario für das Jahr 2040 „Sicherheit neu denken - von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ ist auch als Anregung für ähnliche Szenario-Entwicklungen in anderen Ländern gedacht². Das Szenario fand nach seiner Veröffentlichung vielfältig positive Resonanz und ist inzwischen in mehrere Sprachen übersetzt worden³.

Grundlage des Szenarios sind vielfältig entwickelte und erprobte Konzepte der Zivilgesellschaft und der Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung des Aktionsplans „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ aus dem Jahr 2014. Das Szenario zeigt auf, wie die vielfältigen bereits bestehenden Ansätze für eine zivile Sicherheitspolitik zukünftig konsequent weiter ausgebaut werden können – und beschreibt dazu fünf Pfeiler ziviler Sicherheitspolitik:

1. Gerechter Wirtschafts- und Lebensstil
2. Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten
3. Entwicklung einer globalen zivilen Sicherheitsarchitektur
4. Resiliente Demokratie
5. Konversion der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie

¹ <https://www.ekiba.de/media/download/integration/33177/ekiba-positionspapier-friedensethik.pdf>

² https://www.sicherheitneudenken.de/html/content/unser_szenario.html

³ bisher sind Übersetzungen ins englische, französische, niederländische, polnische und russische veröffentlicht, <https://www.sicherheitneudenken.de/html/content/international7217.html>

Das Szenario empfiehlt von 2025 bis 2030 die Aushandlung und anschließende Umsetzung erneuter weitreichender Abrüstungsverträge sowie einer Wirtschafts- und Sicherheitspartnerschaft mit Russland bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU).

Ähnlich soll durch zivile Entwicklungspartnerschaften mit der Arabischen Liga (LAS) sowie der Afrikanischen Union (AU) nachhaltige Stabilität und Sicherheit unterstützt werden, die durch teure Auslands-Militäreinsätze bisher nicht erreicht wurde. In die wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung dieser Staaten sind jährliche Investitionen in Höhe von 17 Mrd. Euro vorgesehen.

Die UNO sowie die OSZE könnten bei einer Reduzierung unserer Ausgaben für militärischen Sicherheitspolitik jährlich Beiträge in Höhe von 27 + 6 Mrd. Euro aus Deutschland erhalten – und damit im Vergleich zu heute wesentlich gestärkt und handlungsfähiger werden.

Mittel- bis Langfristig könnte damit unsere Sicherheit und Frieden nachhaltig durch den erneuten Aufbau gegenseitigen Vertrauens gewährleistet werden – als ernsthafte Alternative zu zunehmendem weltweiten Misstrauen und gegenseitigen Verunsicherungen im realen wie im Cyberraum.

Schon bei der Überwindung des Kalten Kriegs Endes des letzten Jahrhunderts hat sich zunächst eine Ergänzung und später die Überwindung militärischer Konfrontation durch die Perspektive Gemeinsamer Sicherheit bewährt, die 1982 durch den Olof-Palme-Bericht politisch wesentlich befördert wurde.⁴

Eine Initiative mit breiter Wirkung

Seit 2019 formiert sich auf der Basis des bis ins Jahr 2040 reichenden badischen Szenarios „Sicherheit neu denken. Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ eine bundesweite Initiative für eine nachhaltige Friedenspolitik mit europaweit inzwischen 150 Unterstützer-Organisationen. Darunter die DFG-VK, Fachstellen zahlreicher Landeskirchen, Pax Christi, die IPPNW, ein Gewerkschaftsverband und z.B. in Österreich das Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität & Gewaltfreiheit (AbFaNG) mit 40 zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Die Initiative wirbt aktiv für einen Paradigmenwechsel der deutschen und europäischen Politik in Richtung nachhaltiger Friedensgestaltung. Bis Oktober 2024 wurden bundesweit über 200 Multiplikator*innen sowie 120 Mentor*innen ausgebildet, Akademien und regionale Netzwerke haben in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz über 500 Veranstaltungen zu Sicherheit neu denken organisiert.

Die Initiative versteht sich als dialogische Initiative, d.h. sie erarbeitet in ihrem die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven widerspiegelndem Koordinierungskreis regelmäßig Papiere, die sie als Impuls in die beteiligten Organisationen und ihre Multiplikator*innen, in die Friedensbewegung, über einen großen Newsletter-Verteiler an weitere Interessierte sowie in Kirche, Gesellschaft und Politik geben – und erbittet dazu jeweils Resonanz und Feedback, die wiederum in unsere Beratungen zum nächsten Papier mit einfließen.

Mit der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) befindet sich die Initiative ebenso in einem öffentlichen Dialog (u.a. zum Thema „Doppelmental des Westens“, zu dem die MSC im

⁴ Ganz ähnlich ergänzt und unterstützt der 2022 vorgelegte Olof-Palme-Bericht II das Szenario Sicherheit neu denken: https://www.ipb.org/wp-content/uploads/2022/07/Palme_Report_2022_CSDE.pdf

September 2024 einen Bericht veröffentlicht hat)⁵ wie mit der Deutschen Hochschule der Polizei und weiteren Fachexpert*innen zum Auf- und Ausbau Internationaler Polizei. Auch mit Vertreter*innen der Führungsakademie der Bundeswehr, des Zentrums Innere Führung der Bundeswehr, Jugendoffizieren und des Bundeswehrverbandes führt die Initiative Gespräche.

Bei einer Jahrestagung der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler wurde das Szenario ebenso vorgestellt wie in zahlreichen Gesprächen mit führenden Fachpolitiker*innen des Deutschen Bundestags. So erreichte die Initiative 2022 durch eine breite Kampagne, dass die Budgets für Zivile Krisenprävention und Konfliktbearbeitung im Bundeshaushalt 2023 deutlich aufgestockt statt wie geplant gekürzt wurden.

Viele Prominente unterstützten die Initiative. So formulierte der ehemalige DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann: *„Was wir brauchen, ist ein grundlegendes Umdenken (...) ein erweitertes Sicherheitsverständnis (...), in dessen Mittelpunkt der sozial gerechte Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft steht, das auf soziale statt auf militärische Sicherheit setzt, das auf Konfliktvermeidung und Krisenprävention setzt, das (...) darauf abzielt, Fluchtursachen zu bekämpfen. Das bedeutet auch, dass wir ein Vielfaches der heutigen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe brauchen. Abrüsten statt Aufrüsten – daran führt kein Weg vorbei.“*

Internationale Vernetzung

Die Initiative arbeitet konsequent am Auf- und Ausbau eines breiten, auch internationalen Bündnisses für die langfristige Umsetzung des im Szenario beschriebenen Paradigmenwechsels. In den Niederlanden hat am 14. September 2024 ein breites kirchliches Bündnis ein auf dem deutschen Szenario basierendes Szenario Sicherheit neu denken für die Niederlande veröffentlicht.⁶ Auch in der Schweiz wird inzwischen nach dem badischen Vorbild ein ähnliches Szenario entwickelt.⁷ In Großbritannien wirkt „Rethinking Security“ vergleichbar aufklärend⁸, auch in den USA gibt es ähnliche Aufbrüche.⁹

In Österreich unterstützt ein breites Aktionsbündnisses für Frieden, Neutralität und Gewaltfreiheit Sicherheit neu denken.¹⁰ Am 1. Sept. 2022 wurde in Österreich eine erste umfassende Broschüre „Frieden ist möglich – aber sicher!“ veröffentlicht, die das Konzept „Sicherheit neu denken“ auf die österreichische Neutralität bezieht¹¹, am 1. Dezember 2023 dann die Österreichische Friedensstrategie.¹² In Italien wird ein dem deutschen Szenario ähnlicher Gesetzesvorschlag in zwei Kammern des Senats diskutiert¹³ und auch in West-

⁵ <https://www.sicherheitneudenken.de/veranstaltungen/msc-2024/> sowie <https://www.sicherheitneudenken.de/veranstaltungen/dialog-mit-der-msc/>

⁶ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/400443/sicherheit-neu-denken-nl-september-2024-dt.-uebersetzung.pdf>, als Original <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/400170/pdf-veiligheidopnieuwdoordenkenkl.pdf>

⁷ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/299557/flyer-snd-ag-2022.pdf>

⁸ www.rethinkingsecurity.org.uk

⁹ www.sharedsecurity.org

¹⁰ <http://abfang.org/>

¹¹ <https://www.versoehnungsbund.at/broschuere-frieden-ist-moeglich/>

¹² <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/400446/oesterreichische-friedensstrategie-online-2023.pdf>

¹³ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/264965/italien-gesetzentwurf-und-kampagne-eine-andere-verteidigung-ist-moeglich-2012-2021.pdf>

sowie Zentralafrika formieren sich Initiativen zur Ausarbeitung entsprechender Szenarien zum Aufbau zivil-polizeilicher Sicherheitspolitik.

In Afrika bereitet ein breites Bündnis u.a. mit Vertreter*innen des Verbandes der ostafrikanischen Bischofskonferenzen, des Friedenstituts des Verbandes der zentralafrikanischen Bischofskonferenzen ISPR, des Programms Frieden + Sicherheit der Konferenz für die Region Große Seen sowie von Unterorganisationen der Afrikanische Union AU unter der Leitung der ehemaligen Verteidigungsministerin und jetzigen Vorsitzenden des Nationalen Rats für Gewaltfreiheit der ZAR, Marie-Noelle Koyara die Erarbeitung von Sicherheit neu denken Szenarien für West- und Zentralafrika vor.¹⁴

In Afrika sind mit deutscher Unterstützung in den letzten 20 Jahren in 30 Ländern bereits 300 Zivile Friedensfachkräfte ausgebildet worden¹⁵, deren Absolvent*innen-Netzwerk¹⁶ auf lokaler und regionaler Ebene als schnelle und aktive gewaltfreie Konfliktinterventionskräfte (INOVAR)¹⁷ wirkt.

Unsere britische Schwesterinitiative Rethinking Security hat ein europaweites Projekt Europäische Sicherheit neu denken gestartet, das traditionelle mit menschlicher und klimapolitischer Friedens- und Sicherheitslogik verbindet.

Dieses Projekt bringt Vertreter*innen ausgewählter Mitgliedsstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) zusammen. 2024 und 2025 finden in ganz Europa fünf regionale Workshops statt, an denen Regierungsvertreter und Expert*innen aus mehr als 30 europäischen Staaten teilnehmen. 2025 soll auf einer Abschlusskonferenz in Wien der Bericht „A New Model for Security in Europe“ vorgestellt werden.¹⁸

Peace for Future

peace4future.de bietet bundesweit Friedensmentor*innen-Ausbildungen für 16- bis 28jährige an und kommuniziert die Initiative in den sozialen Medien. Zudem berät Peace for Future etablierte Friedensorganisationen dabei, durch Coachings und Workshops junge Mitglieder zu gewinnen.¹⁹

Impulspapiere

Auf den Security Report der Münchner Sicherheitskonferenz 2022 antwortete die Initiative mit einem „Rethinking Security Report 2022“ (Impulspapier Nr. 1)²⁰. Auf den Krieg in der Ukraine reagierte die Initiative im März 2022 u.a. mit „Impulsen für eine entschlossene und besonnene Reaktion auf Putins Krieg“ (Nr. 2)²¹. Im April 2022 wurden „Eckpunkte zur Verbesserung

¹⁴ <https://www.sicherheitneudenken.de/international/rethinkingafricansecurity/>

¹⁵ <https://goodnews-for-you.de/university-of-peace-in-africa-bildet-friedensbaumeisterinnen-aus/>

¹⁶ <http://www.upabp.org/>

¹⁷ <https://www.sicherheitneudenken.de/html/media/dl.html?v=227855>

¹⁸ <https://basicint.org/rethinking-european-security/>

¹⁹ <https://www.peace4future.de/workshop-next-gen/>

²⁰ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/353243/snd-impulspapier-nr.-1-overcoming-helplessness-2022.pdf>

²¹ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/351432/snd-impulse-fuer-eine-entschlossene-und-besonnene-reaktion-auf-putins-krieg-18.03.2022-.pdf>

und Stärkung des vorhandenen deutschen internationalen Polizei-Engagements“ veröffentlicht (Nr. 3)²².

Im November 2023 hat die Initiative das Impulspapier (Nr. 4) „Sicherheits-Strategien neu denken: Gewalt stoppen und überwinden! In Israel und Palästina. In der Ukraine. Global.“ veröffentlicht²³, das die Kriege in der Ukraine und in Israel/Palästina, die zunehmende Klimakrise sowie die 2023 veröffentlichte Nationale Sicherheitsstrategie und weitere Entwicklungen reflektiert.

Zur Zeit ist das Impulspapier Nr. 5 „Eine Zivile Geostrategie für Europa“ in Vorbereitung, das Anfang 2025 veröffentlicht werden soll²⁴.

Buchveröffentlichung "Weltinnenpolitik und Internationale Polizei"

Um zur Ablösung nationaler Armeen durch Internationale Polizei konkrete Vorschläge machen zu können, hat Sicherheit neu denken in mehreren Fachklausuren und einer öffentlichen Akademietagung die Erfahrungen von Polizeikräften in internationalen Missionen, aber auch von Friedensfachkräften und Friedenswissenschaft reflektiert.²⁵

Das im November 2022 erschienene Buch "Weltinnenpolitik und Internationale Polizei"²⁶ dokumentiert diesen Austausch und enthält das daraus entstandene Papier „Zielperspektive Internationale Polizei und Realisierungsaspekte“²⁷.

Weitere Informationen:

www.sicherheitneudenken.de

www.peace4future.de

www.frieden-stark-machen.de

9. Oktober 2024

*Ralf Becker, Koordinator der zivilgesellschaftlich-kirchlichen Initiative
„Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“*

²² <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/352819/snd-impulspapier-3-eckpunkte-zur-verbesserung-und-staerkung-des-deutschen-internationalen-polizeiengagements.pdf>

²³ <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/353462/snd-impulspapier-nr.-4-sicherheits-strategien-neu-denken-20.11.2023.pdf>

²⁴ <https://www.sicherheitneudenken.de/impulspapiere-2/>

²⁵ <https://www.sicherheitneudenken.de/veranstaltungen/fach-dialog-polizei>

²⁶ www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/literatur-sprach-und-kulturwissenschaften/interdisziplinaere-geisteswissenschaft/57967/weltinnenpolitik-und-internationale-polizei

Dazugehörige Pressemeldung der Ev. Landeskirche in Baden:

www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/311792/20230113_ekiba_pm_initiative-xsicherheit-neudenkenx-praxsentiert-konzept-einer-xinternationalen-polizeix.pdf

²⁷ www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/307926/zielperspektive-ip-becker-et-al.-2022.pdf